**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde: Korrespondenzblatt der Schweizerischen

Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

**Band:** 6 (1916)

**Heft:** 7-10

**Buchbesprechung:** Besprechungen **Autor:** Henrici, Hermann

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Rapport sur la 21e Assemblée générale à Brugg

les 3 et 4 juin 1916.

Après une intéressante visite de la ville et de ses environs sous l'aimable conduite de M. le recteur Dr. S. Heuberger et de M. le Dr. Th. Eckinger, les membres du Conseil et les délégués des sections se sont réunis en assemblée à 61/4 h. à l'Hôtel Füchslin. Celle-ci a décidé de proposer à l'Assemblée générale l'approbation du rapport annuel et des comptes de la société. M. le prof. Dr. R. Brandstetter a bien voulu retirer sur nos instances sa démission de membre du Conseil, de sorte qu'une nouvelle élection put être évitée. Comme vérificateur des comptes pour 1916 seront proposés à l'Assemblée générale M. A. Preiswerk, à Bâle, et comme suppléant M. Hs. Christ, à Bâle. On laisse au Comité le soin de désigner le lieu de la prochaine Assemblée générale; on parle entre autres de Wil, Rapperswil ou Gruyères. Les travaux de la Société sont approuvés par le Conseil et les délégués. Sur la proposition de M. le prof. Dr. E. Tappolet (Bâle), ils est recommandé de préparer au plus tôt une édition populaire de la langue des soldats. M. le Dr. F. Arnstein (Bâle) attire l'attention sur l'importance de la décision prise par le Conseil d'Etat de Zürich au sujet de la revision du cadastre de ce canton et de l'enquête sur les noms de lieux et les lieux-dits qui y sera jointe. Enfin le président rappelle à l'assemblée le § 3, 5 de nos statuts concernant la fondation d'archives manuscrites de folk-lore suisse.

L'Assemblée générale du dimanche, 4 juin, à 11 h. du matin à l'Hôtel Füchslin (51 membres présents) a ratifié les propositions du Comité, du Conseil et des délégués. Ensuite on entendit deux conférences, la première de M. Th. Delachaux (Cormondrèche) sur «Le mobilier rustique suisse» avec projections, la seconde de M. le recteur Dr. Heuberger sur le «Brugger Rutenzug». Ces deux travaux ont récolté d'unanimes applaudissements.

Un banquet à la Maison Rouge auquel prirent part de nombreux hôtes, clòtura la réunion.

Le secrétaire: Dr. Hanns Bächtold.

# Befprechungen.

Röthlisberger, Manuel, Das bernische ländliche Nachbarrecht mit besonsberer Berücksichtigung der emmenthalischen Einzelhoswirtschaft. (Abshandlungen zum schweiz. Recht, hrg. v. Max Gmür, 68. Heft.) Bern (Stämpfli & Cie.) 1916. VII + 144 S. 8°. Fr. 3. 50.

Unser neues Zivilgesethuch hat das Nachbarrecht aussührlich normiert, d. h. diesenigen Beschränkungen von Rechts wegen aufgestellt, die sich "aus dem wirtschaftlichen Ineinanderübergreisen", man kann auch sagen aus dem gegenseitig Auseinanderangewiesensein der Grundskücke ergeben. Das Zivilsgesethuch hat sich aber darauf beschränken müssen, die großen Umrißlinien zu ziehen und hat die Aussührung der Details dem kantonalen Recht überlassen; denn es ist klar, daß in Gegenden mit vorwiegend landwirtschaftlichem Betrieb andere Fragen des Nachbarrechts im Vordergrund stehen werden, als in den Städten und Industriezentren; hier hat sich schon früh das Bedürsnis heraussgestellt, durch Baus und andere Spezialgesetze das Wichtigste zu regeln, wähsend auf dem Lande alles mehr dem Hertommen, dem Gewohnheitsrecht überslassen wurde und mit gutem Grund überlassen bleiben muß.

Der Verfasser berücksichtigt sogar nur ein Teilgebiet seines Heimatkantons, gibt aber da das Material mit aller wünschbaren Bollständigkeit. Ausgehend von der Dreifelderwirtschaft mit ihrem Flurzwang weist er mit vollem Recht darauf hin, daß das Nachbarrecht in erfter Linie eine wirtschaftliche Erscheinung ift, aus der die Rechte und Pflichten der Grundeigentümer entspringen.1) Einzelne Rechte und Pflichten wie Zaunpflicht, Egerten, Einschlag, Pflugwenderecht in ihren altertümlichen Erscheinungsformen werden ausführlich besprochen und in den rechtshiftorischen und wirtschaftsgeschichtlichen Ausammenhang eingestellt. Auch an erquickendem Detail aus Rödeln und Satungen fehlt es nicht. Die Alpwirtschaft mit ihren drei Elementen (Wintergut, Maienfäß, Alp) ift ausführlich behandelt, und ein besonderer Teil ist schließlich dem Emmenthal gewidmet, das durch seine "Geschlossenheit und Eigenart" unter den andern Gebieten des Kantons herborragt. Dank der Unterstützung von kompetenter Seite kann der Berfaffer neben der Gerichtspragis auch über noch bestehende Ortsgebräuche berichten, die er mit der geschichtlichen Entwicklung ansprechend verknüpft. Gerade dieser Teil wird deshalb bei volkskundlich interessierten Lefern wohl am meiften Beifall finden.

Es ist in letter Zeit von berusener Seite darüber geklagt worden, daß sich gerade bei rechtshistorischen Dissertationen die Versasser die Ziele weit über ihr Vermögen hoch und weit stecken. Hier ist einmal eine Doktorarbeit, die zum vornherein in engen Grenzen bleibt, aber dann ihr Thema voll außeschöpfen und nach beiden Seiten, der rechtse und der wirtschaftshistorischen, ausdeuten kann. Das ist ein anerkennenswertes Verdienst, und kleine Mängel, überslüssige Längen, einige unpräzise Zitate und dergleichen sallen da nicht weiter in Vetracht.

Bafel.

hermann henrici.

Georg Küffer, Lenker Sagen. Frauenfeld (Huber & Co.) 1916. 77 S. kl. 8°. geb. Fr. 2. 70.

Diese Sagen sind unsern Lesern keine unbekannten mehr. Ihrem wesentslichen Inhalte nach sind sie sämtlich im 17. Bande des "Archivs" erschienen, und so hätte unsere Schriftleitung eigentlich erwarten dürsen, daß im Borswort das "Archiv" als erste Publikationsstelle genannt wurde. Wir hossen, daß dies in einer solgenden Auflage geschehe. Immerhin ist die Bereinigung solcher Lokalsagen in einem handlichen Büchlein jedem Sagenfreund erwünscht, und so sei das freundliche Bändchen denn auch unsern Lesern zum wiedersholten Genuß empsohlen. Dem Dichter Küsser ist manche stimmungsvolle Schilderung gelungen; der Sagenforscher wird unschwer die poetischen Zutaten von dem volkstümlichen Kern loszutrennen wissen. E. H.-K.

<sup>1)</sup> Im historischen Teil S. 30 sf. hätte noch das Frauenselber Programm 1880 von Johannes Meyer, Die drei Zelgen, ein Beitrag zur Geschichte des alten Landbaues, berücksichtigt werden können.

Rebaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Araher, Hirzbodenweg 44, Basel. - Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkstunde, Augustinergasse 8, Basel Für Mitglieder (Jahresbeitrag 3 Fr.) gratis.

Rédaction: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Bâle. - Administration: Société suisse des Traditions populaires, Augustinergasse 8, Bâle. Gratuit pour les sociétaires (cotisation annuelle 3 frs.).

Druck von G. Krebs, Fischmartt 1, Bafel.